

**Landwirtschaftszählung 2010 (N)****LZN**Rücksendung bitte bis  
XX. XXXXXXX XXXXName des Amtes  
Org. Einheit  
Straße + Hausnummer  
PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Die Richtigkeit der Angaben wird bestätigt.  
Datum und Unterschrift:
Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)  
Name (in Druckschrift):

Telefon oder Telefax:

Sie erreichen uns über

Telefon: Herr XXXXXX XXXXX-XXXXXX  
Frau XXXXXX XXXXX-XXXXXX

Telefax: XXXXX-XXXXXX

E-Mail: XXXX.XXXX@xxxxxxxxxxx.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere  
rechtliche Hinweise entnehmen Sie  
der Seite 28 dieses Fragebogens.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Kennnummer:  
(bei Rückfragen bitte angeben)

Feld zur internen Bearbeitung

Feld zur internen Bearbeitung

**Im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 werden alle Betriebe Deutschlands ab einer bestimmten Mindestgröße befragt. Bitte prüfen Sie, ob Ihr Betrieb mindestens eine der folgenden Erfassungsgrenzen erreicht:**

- a) Ihr Betrieb hat eine landwirtschaftlich genutzte Fläche von **mindestens fünf ha** oder  
b) Ihr Betrieb hat eine landwirtschaftlich genutzte Fläche von weniger als fünf ha, erfüllt aber **mindestens eines der nachfolgenden Kriterien:**

- 10 Rinder
- 50 Schweine
- 10 Zuchtsauen
- 20 Schafe
- 20 Ziegen
- 1000 Stück Geflügel
- 0,5 ha Hopfen
- 0,5 ha Tabak
- 1,0 ha Dauerkulturen im Freiland oder je 0,5 ha Obstanbau-, Reb- oder Baumschulfläche
- 0,5 ha Gemüse oder Erdbeeren im Freiland
- 0,3 ha Blumen oder Zierpflanzen im Freiland
- 0,1 ha Kulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen
- 0,1 ha Speisepilze

Wenn **mindestens eines der genannten Kriterien** auf Ihren Betrieb zutrifft, **lesen Sie bitte die nachfolgenden Hinweise zum Ausfüllen** des Fragebogens und beginnen anschließend mit dem Ausfüllen.

**Senden Sie den Fragebogen bitte auch dann an den Absender zurück,** wenn **keine der angeführten Grenzen** auf Ihren Betrieb zutrifft.

**Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:**

- Geben Sie die erbetenen Informationen an, indem Sie die zutreffenden Antworten ankreuzen, z. B. ☒ bzw. erfragte Werte (Anzahl, Fläche) rechtsbündig eintragen, z. B. 

1	1	2	8
---	---	---	---

 oder als Klartextangabe eintragen, z. B. 

Beispiel
----------
- Beantworten Sie die Fragen der Reihe nach. Bestimmte Abschnitte sind nicht von allen landwirtschaftlichen Betrieben zu beantworten, so dass sie übersprungen werden können. Wir weisen Sie dann darauf hin, mit welchem Abschnitt bzw. Code Sie im Fragebogen weitermachen sollen.
- Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der jeweils gegenüberliegenden Seite. Diese sind im Text mit einem Verweis (z. B. **2**) gekennzeichnet.
- Die Fragen beziehen sich auf unterschiedliche Berichtszeiträume. Bitte achten Sie darauf, Ihre Angaben dementsprechend zu machen.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Adresse

Bitte zurücksenden an

Name der befragenden Behörde  
Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

*Diese Flächen können für länderspezifische Modifikationen genutzt werden.*

*Die weißen Flächen sind an den Umfang der Fragen anzupassen.*

*Als Schrifttyp ist Arial zu verwenden.*

*Bei der Gestaltung der länderspezifischen Fragen sind die Rahmenbedingungen zur Gestaltung standardisierter Fragebogen einzuhalten.*

## Nutzung von Verwaltungsdaten

Wird für diesen Betrieb im Jahr 2010 ein Gemeinsamer Sammelantrag (InVeKoS) gestellt (z. B. für Betriebsprämien zur Aktivierung der Zahlungsansprüche, Agrarumweltmaßnahmen, Erschwernisausgleich)?	Code 0090	ja <input type="checkbox"/>	1	Bitte Antragsnummern eintragen
		nein <input type="checkbox"/>	2	Bitte weiter mit Code 0091

Bitte Antragsnummern eintragen.

Wurden Ihrem Betrieb eine oder mehrere HIT-Betriebsnummer/-n für die Rinderhaltung erteilt?	Code 0091	ja <input type="checkbox"/>	1	Bitte HIT-Betriebsnummer/-n eintragen
		nein <input type="checkbox"/>	2	Bitte weiter mit Abschnitt 1, Seite 5

Bitte geben Sie die HIT-Betriebsnummer/-n für die Rinderhaltung an (diese entsprechen den Stallnummern oder formal den Registriernummern nach § 26 der Viehverkehrsordnung).

### Abschnitt 1: Rechtsform des landwirtschaftlichen Betriebes 2010

- 1** Personengesellschaften, bei denen auch juristische Personen in Form von Kapitalgesellschaften (hier GmbH) beteiligt sind. Bei der GmbH & Co. KG ist der (meist einzige) Komplementär eine GmbH, deren Haftung auf die Stammeinlage begrenzt ist. Gleichzusetzen ist die Ltd. & Co. KG.
- 2** Die Unternehmergeellschaft entspricht der sogenannten Mini-GmbH.

## Abschnitt 1: Rechtsform des landwirtschaftlichen Betriebes 2010

	Code	Bitte ankreuzen
Einzelunternehmen (Einzelperson, Ehepaar, Geschwister) .....	0040	<input type="checkbox"/> 11
Personengemeinschaften, -gesellschaften		
Nicht eingetragener Verein .....		<input type="checkbox"/> 12
Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR, BGB-Gesellschaft) .....		<input type="checkbox"/> 13
Offene Handelsgesellschaft (OHG) .....		<input type="checkbox"/> 14
Kommanditgesellschaft (KG) .....		<input type="checkbox"/> 15
Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Co. Kommanditgesellschaft (GmbH & Co. KG) ..... <b>1</b>		<input type="checkbox"/> 17
Sonstige Personengemeinschaft (einschließlich Erbengemeinschaft) .....		<input type="checkbox"/> 16
Juristische Personen des privaten Rechts		
Eingetragener Verein (e. V.) .....		<input type="checkbox"/> 61
Eingetragene Genossenschaft (eG) .....		<input type="checkbox"/> 62
Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) einschließlich Unternehmersgesellschaft (UG) ..... <b>2</b>		<input type="checkbox"/> 63
Aktiengesellschaft (AG) .....		<input type="checkbox"/> 64
Anstalt, Stiftung und andere Zweckvermögen .....		<input type="checkbox"/> 68
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts .....		<input type="checkbox"/> 69
Juristische Personen des öffentlichen Rechts		
Gebietskörperschaft Bund .....		<input type="checkbox"/> 21
Gebietskörperschaft Land .....		<input type="checkbox"/> 31
Sonstige Gebietskörperschaften (Kreis, Gemeinde, Kommunalverbände) .....		<input type="checkbox"/> 41
Sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts (Kirche, kirchliche Anstalt, Stiftung des öffentlichen Rechts, Personalkörperschaften) .....		<input type="checkbox"/> 51

### Abschnitt 2: Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung 2010

- 1** In diesem Abschnitt sind alle Flächen des Betriebes (z. B. Ackerland, Dauergrünland) anzugeben, unabhängig davon ob sie genutzt werden oder nicht. Dazu gehören auch stillgelegtes oder aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland oder Dauergrünland sowie aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen brachliegende Flächen (z. B. Ackerrandstreifen).  
Ackerrandstreifen sind folgendermaßen einzustufen:  
Sind sie als Schonstreifen mit der gleichen Fruchtart wie auf dem Gesamtschlag eingesät, sind sie bei der jeweiligen Kultur anzugeben.  
Handelt es sich um Blühflächen, Blühstreifen und Schonstreifen mit Standort angepassten Pflanzenarten, sind sie unter Code 0196 (sonstige Kulturen auf dem Ackerland) zu erfassen.

Wurden die Ackerrandstreifen auf bis 2008 stillgelegtem bzw. aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenem Ackerland bewilligt, sind sie unter Code 0201 (Brache mit Beihilfe) aufzuführen.

Es ist unerheblich ob die Flächen zugepachtet oder unentgeltlich zur Bewirtschaftung überlassen wurden (Dienstland, aufgeteilte Allmende und dergleichen Flächen).

Alle Flächen in diesem Abschnitt dürfen nur einmal angegeben werden, auch wenn ein Nachanbau (z. B. Gemüse nach Frühkartoffeln) erfolgt. In diesem Fall ist die Fläche der Kultur zuzuordnen, die die Fläche länger in Anspruch nimmt.

Bei gleicher Nutzungsdauer ist sie der Kultur zuzurechnen, die die größere wirtschaftliche Bedeutung hat. Werden auf stillgelegtem/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenem Ackerland nachwachsende Rohstoffe (z. B. Aufforstungsflächen) angebaut, sind diese den jeweiligen Kulturen zuzuordnen.

#### Abschnitt 2.1: Anbau auf dem Ackerland 2010

- 2** Code 0111  
Hierzu gehören auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen oder Amaranth zur Körnergewinnung.
- 3** Code 0121 bis 0125  
Hier sind alle Kulturen anzugeben, die voraussichtlich in grünem Zustand als Ganzpflanze geerntet werden sollen. Die Nutzung kann sowohl für Futter- als auch Energiezwecke erfolgen (Ernte frisch, als Silage oder Heu). Code 0124 beinhaltet den Grasenanbau auf dem Ackerland zum Abmähen oder Abweiden, der nicht länger als 5 Jahre auf derselben Fläche steht (kein Dauergrünland).

- 4** Code 0146  
In diese Gruppe fallen zusätzlich Markstammkohl und Topinambur. Speisemöhren und -rüben (Steckrüben) sind zum Gemüse (Codes 0181 bis 0183) zuzuordnen.

- 5** Code 0131 bis 0134  
Hierunter fallen alle als Körner geernteten Hülsenfrüchte. Frischerbsen, frische Bohnen und andere frisch geerntete Hülsenfrüchte zählen zum Gemüse (Codes 0181 bis 0183).

## Abschnitt 2: Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung **1**

### Abschnitt 2.1: Anbau auf dem Ackerland 2010

Bewirtschaften Sie Ackerland ?	ja <input type="checkbox"/>	Bitte weiter mit Code 0101
	nein <input type="checkbox"/>	Bitte weiter mit Abschnitt 2.2, Seite 11

		Code	ha	a
Getreide zur Körnergewinnung einschl. Saatguterzeugung	Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn .....	0101	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Sommerweizen (ohne Durum) .....	0102	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Hartweizen (Durum) .....	0103	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Roggen und Wintermenggetreide .....	0104	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Triticale .....	0105	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Wintergerste .....	0106	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Sommergerste .....	0107	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Hafer .....	0108	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Sommernenggetreide .....	0109	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. Corn-Cob-Mix) .....	0110	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat) ..... <b>2</b>	0111	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Pflanzen zur Grünenernte <b>3</b>	Getreide zur Ganzpflanzenernte einschl. Teigreife (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.) .....	0121	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Silomais/Grünmais einschl. Lieschkolbenschrot (LKS) .....	0122	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen) ....	0123	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (einschl. Mischungen mit überwiegendem Grasanteil) ....	0124	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen) ....	0125	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Hackfrüchte	frühe, mittelfrühe und späte Speisekartoffeln insgesamt.....	0142	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	andere Kartoffeln (Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln) .....	0143	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Zuckerrüben (auch zur Ethanolherzeugung) ohne Saatguterzeugung .....	0145	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren) ..... <b>4</b>	0146	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Hülsenfrüchte <b>5</b>	zur Körner- gewinnung einschließlich Saatgut- erzeugung	Erbsen (ohne Frischerbsen) .....	0131	<input type="text"/>
		Ackerbohnen .....	0132	<input type="text"/>
		Süßlupinen .....	0133	<input type="text"/>
		andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung .....	0134	<input type="text"/>

## Abschnitt 2.1: Anbau auf dem Ackerland 2010

- 6** Code 0161 bis 0165  
Die Kulturen sind unabhängig von ihrer Nutzung zur Öl-, Futter- oder Energiegewinnung anzugeben.
- 7** Code 0173  
In diese Gruppe fallen Pflanzen, die ganz oder teilweise für pharmazeutische Zwecke, zur Parfümherstellung oder für den menschlichen Verzehr bestimmt sind (z. B. Arnika, Baldrian, Johanniskraut, Salbei, Kamille, Pfefferminze, Spitzwegerich, Basilikum, Rosmarin, Zitronenmelisse, Dill, Majoran, Thymian). Speisekräuter auch im Feldanbau oder als Topfware (Petersilie, Schnittlauch usw.) zählen mit zu dieser Gruppe.
- 8** Code 0181 bis 0183  
Hier sind nur Flächen des Erwerbsgemüseanbaus nachzuweisen (keine Haus- und Nutzgärten). Speisekräuter im Feldanbau oder als Topfware (Petersilie, Schnittlauch usw.) sind unter Code 0173 (Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen) aufzuführen. Bei Freilandflächen sind Frühbeete einzubeziehen. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen, sondern zu den Freilandflächen.
- 9** Code 0184 bis 0185  
Für Blumen und Zierpflanzen sind nur Flächen des Erwerbsgartenbaus einschl. Stauden und Jungpflanzen für den Eigenbedarf (keine Haus- und Nutzgärten) nachzuweisen. Bei Freilandflächen sind Frühbeete einzubeziehen. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen, sondern zu den Freilandflächen.
- 10** Code 0186  
Gezielte Erzeugung von Saat- und Pflanzgut einschl. Jungpflanzenerzeugung im Gartenbau (auch unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen) ausschließlich zum Verkauf. Jungpflanzen für den Eigenbedarf (Erzeugung von Saatgut und Setzlingen, z. B. junge Gemüsepflanzen wie Kohl- oder Kopfsalatsetzlinge) sind unter den Codes 0181 bis 0185 anzugeben.
- 11** Code 0201  
Jegliche Formen der Stilllegungsflächen, für die in irgendeiner Form ein Beihilfeanspruch besteht. Dies schließt auch diejenigen Flächen des Ackerlandes ein, die beihilfefähig für die Erhaltung in einem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand sind.



noch Abschnitt 2.1

				Code	ha	a
Ölfrüchte <b>6</b>	zur Körner- gewinnung einschließlich Saatgut- erzeugung	Winterraps .....		0161		
		Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen .....		0162		
		Sonnenblumen .....		0163		
		Öllein (Leinsamen) .....		0164		
		andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Sojabohnen) .....		0165		
Weitere Handelsgewächse	Hopfen .....		0171			
	Tabak .....		0172			
	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen ..... <b>7</b>		0173			
	Hanf .....		0174			
	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf) .....		0175			
	ausschl. zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus) .....		0176			
	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen) .....		0177			
Gartenbauerzeugnisse	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) <b>8</b>	im Freiland	im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen .....	0181		
			im Wechsel mit anderen Gartengewächsen .....	0182		
		unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen .....		0183		
	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baum- schulen) <b>9</b>	im Freiland .....		0184		
		unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen .....		0185		
	Gartenbausämereien und Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf ..... <b>10</b>			0186		
	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte) .....				0195	
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland ( <i>Bitte benennen Sie die Kulturen.</i> )						
				0196		
Stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache mit Beihilfe-/ Prämienanspruch ohne wirtschaftliche Nutzung und ohne nachwachsende Rohstoffe ..... <b>11</b>				0201		
Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch .....				0202		
<i>(Bitte addieren Sie die Werte von Code 0101 bis Code 0202.)</i>						
<b>Ackerland insgesamt</b> .....				0210		

### Abschnitt 2.2: Dauerkulturen, Dauergrünland und sonstige Flächen 2010

- 12** Code 0217  
Flächen mit jungen verholzenden Pflanzen (Holzpflanzen) im Freiland, die zum Auspflanzen bestimmt sind. Hierzu gehören Flächen mit Rebschulen und Rebschnittgärten für Unterlagen, Obstgehölze, Ziergehölze, Forstpflanzen (ohne die forstlichen Pflanzgärten innerhalb des Waldes für den Eigenbedarf des Betriebes) sowie Bäume und Sträucher für die Bepflanzung von Gärten, Parks, Straßen und Böschungen, z. B. Heckenpflanzen, Rosen und sonstige Ziersträucher, Zierkoniferen, jeweils einschließlich Unterlagen und Jungpflanzen.
- 13** Code 0234  
Zum aus der Erzeugung genommenen Dauergrünland gehören die Grünlandflächen, die nach der 2005 in Kraft getretenen Betriebsprämienregelung vorübergehend aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommen und in einem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand gehalten werden und für die ein Beihilfe/Prämienanspruch besteht.
- 14** Code 0241  
Hierzu gehören alle nicht mehr landwirtschaftlich genutzten Flächen, die ohne Prämienanspruch dauerhaft aus der Produktion genommen wurden. Stilllegungen zur Aktivierung von Zahlungsansprüchen sowie im Rahmen der Agrar-Reform vorübergehend aus der Produktion genommene Flächen sind unter Code 0201 (Stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch ohne wirtschaftliche Nutzung und ohne nachwachsende Rohstoffe) bzw. 0234 (aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch) anzugeben.
- 15** Code 0242  
Zur Waldfläche gehören auch Wege unter 5 m Breite, Blößen (Kahlflächen, die wieder aufgeforstet werden), gering bestockte (Nichtwirtschaftswald) und unbestockte Flächen (z. B. Holzlagerplätze). Aufforstungsflächen im Rahmen mehrjähriger Flächenstilllegungen sind ebenfalls hier anzugeben. Zudem sind forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf des Betriebes einzubeziehen.
- 16** Code 0244  
Neben den Gebäude- und Hofflächen zählen so genannte größere Landschaftselemente an oder auf landwirtschaftlich genutzter Fläche sowie sonstige Flächen dazu, wie z. B. Wege, Gewässer, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Campingplätze, Park- und Grünanlagen, Ziergärten.

### Abschnitt 2.3: Erzeugung von Speisepilzen im Wirtschaftsjahr 2009/2010

- 1** Kultivierung von Pilzen auf speziell aufgestellten Produktionsflächen aller Art in eigens für die Erzeugung von Pilzen erbauten oder eingerichteten Gebäuden oder in Kellern, Grotten und Gewölb.

Die tatsächliche Kultur- oder Regalbodenfläche, die während der letzten zwölf Monate einmal oder mehrmals genutzt wurde oder wird, soll nur einmal angegeben werden.

## Abschnitt 2.2: Dauerkulturen, Dauergrünland und sonstige Flächen 2010

			Code	ha	a
Dauerkulturen	im Freiland	Baumobstanlagen .....	0211		
		Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) .....	0212		
		Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien/Maronen) .....	0213		
		Rebflächen für Keltertrauben .....	0215		
		Rebflächen für Tafeltrauben .....	0216		
		Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) ..... <b>12</b>	0217		
		Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes) .....	0218		
		andere Dauerkulturen (z.B. Korbweidenanlagen) .....	0219		
Dauerkulturen unter Glas oder anderen begehbaren dauerhaften Schutzabdeckungen (ohne Schutz- und Schattennetze) .....			0220		
Dauergrünland	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung) .....		0231		
	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen) .....		0232		
	ertragsarmes Dauergrünland (z.B. Hutungen und Heiden) .....		0233		
	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch ..... <b>13</b>		0234		
Haus- und Nutzgärten .....			0239		
<i>(Bitte addieren Sie die Werte von Code 0210 auf Seite 9 bis Code 0239.)</i>					
<b>Landwirtschaftlich genutzte Fläche</b> .....			0240		
Sonstige Flächen	dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch ..... <b>14</b>		0241		
	Waldflächen ..... <b>15</b>		0242		
	Kurzumtriebsplantagen (z.B. Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie- oder Zellstoffgewinnung) .....		0243		
	Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen ..... <b>16</b>		0244		
<i>(Bitte addieren Sie die Werte von Code 0240 bis Code 0244.)</i>					
<b>Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche</b> .....			0250		

## Abschnitt 2.3: Erzeugung von Speisepilzen im Wirtschaftsjahr 2009/2010 **1**

Erzeugen Sie Speisepilze?	ja <input type="checkbox"/>	Bitte weiter mit Code 0255
	nein <input type="checkbox"/>	Bitte weiter mit Abschnitt 2.4, Seite 13

Pilze (Bitte jede Produktionsfläche nur einmal angeben.)		Code	m <sup>2</sup>
Produktionsfläche für	Champignons .....	0255	
	andere Speisepilze (z.B. Austern-/Kräuterseitlinge, Shiitake; ohne kultivierte Trüffel) ....	0256	

### Abschnitt 2.4: Zwischenfruchtanbau 2009/2010

**1** Der Zwischenfruchtanbau bezeichnet hier den Anbau von Ackerkulturen zwischen zwei aufeinander folgenden Hauptfrüchten im Zeitraum Juni 2009 bis Mai 2010. Es ist die Ackerfläche einzutragen, auf der nach Ernte der Hauptfrucht 2009 und vor Aussaat der Hauptfrucht für das Jahr 2010 Zwischenfrüchte angebaut wurden. Dazu zählen auch Unter-/Stoppelsaaten und

Mulchsaaten. Nicht dazu zählen Begrünungen in Weinbergen oder Baumschulkulturen. Sommerzwischenfrüchte werden noch vor dem Winter geerntet oder umgebrochen, Winterzwischenfrüchte bedecken den Boden bis zum Frühjahr. Zu letzteren gehören auch die im Winter abfrierenden Zwischenfrüchte für Mulchsaaten.

### Abschnitt 3: Eigentums- und Pachtverhältnisse 2010

**1** Die Angaben über die Eigentums- und Pachtverhältnisse beziehen sich ausschließlich auf die landwirtschaftlich genutzte Fläche und nicht auf die Gesamtfläche des Betriebes zum

Erhebungszeitpunkt. Code 0401 muss mit der entsprechenden Fläche in Code 0240 im Abschnitt 2.2, Seite 11 übereinstimmen.

**2** Code 0402  
Eigene selbstbewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche, soweit sie sich im Eigentum des Betriebes befindet, oder Flächen, die vom Betriebsinhaber als Nutznießer oder Erbpächter bewirtschaftet werden. Nicht dazu gehören gepachtete oder verpachtete Flächen und unentgeltlich erhaltene oder abgegebene Flächen.

**3** Code 0404, 0405  
Landwirtschaftlich genutzte Flächen, die vom Betrieb gegen Entgelt zur Nutzung übernommen worden sind (schriftlicher oder mündlicher Pachtvertrag) und auch von diesem bewirtschaftet werden. Hierzu zählt auch gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche, die vorübergehend stillgelegt ist. Die Pachtfläche umfasst die landwirtschaftlich genutzte Fläche aus Einzelgrundstücken und geschlossenen Hofpachten von Familienangehörigen (Code 0404) und anderen Verpächtern (Code 0405).

### Abschnitt 4: Pachtflächen und Pachtentgelte 2010

**1** Die von anderen Verpächtern (Code 0405) gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche ist nach Code 0411 zu übertragen und vollständig auf

- die Einzelgrundstücke nach Art ihrer Nutzung (Codes 0412, 0413 und 0414) und
- die gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche innerhalb einer geschlossenen Hofpacht (Code 0451) aufzuteilen.

Zu allen eingetragenen Pachtflächen ist die Höhe der derzeitigen Jahrespacht insgesamt in vollen Euro anzugeben (nicht je ha). Dabei sind der Geldbetrag, der Wert der Naturalpacht und sonstige Leistungen zusammenzuzählen. Teilbeträge der Jahrespacht, die nicht für die Flächennutzung, sondern für andere Nutzungsgegenstände oder Rechte (z. B. Gebäude, Inventar, Zahlungsanspruch auf Betriebsprämie, Milch- und Zuckerrübenkontingent) gezahlt wurden, sind von dem Gesamtbetrag der Jahrespacht in Euro – ggf. nach Schätzungen – abzuziehen.

**2** Code 0414, 0424  
Bei der „sonstigen landwirtschaftlich genutzten Fläche“ sind Pachtungen, für die Pachtentgelte nicht getrennt angegeben werden können, z. B. von Acker- und Dauergrünland, einzubeziehen. Rebland, Rebfläche, Baumobstflächen sowie Baumschul- und Gewächshausflächen zählen ebenfalls dazu.

**3** Code 0451, 0452  
Zur geschlossenen Hofpacht zählt die Pachtung eines ganzen Betriebes mit Gebäuden. Einzutragen sind jedoch nur die gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche und die dafür entrichtete Jahrespacht.

### Abschnitt 5: Bewässerung im Freiland im Kalenderjahr 2009

**1** Code 0291  
Bitte „ja“ ankreuzen, wenn Sie hinsichtlich technischer Anlagen und Verfügbarkeit von Wasser im Kalenderjahr 2009 die Möglichkeit hatten, die von Ihnen bewirtschafteten Flächen zu bewässern.

**2** Code 0292  
Hier ist die Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche anzugeben, für die eine Möglichkeit zur Bewässerung im Kalenderjahr 2009 bestand. Dabei ist es unerheblich, ob im Berichtszeitraum Flächen des Betriebes bewässert wurden oder nicht.

**3** Code 0293  
Hier ist die Größe der im Kalenderjahr 2009 tatsächlich bewässerten landwirtschaftlich genutzten Flächen anzugeben. Hierbei ist die vollständige Erntesaison des letzten Jahres abzudecken.

## Abschnitt 2.4: Zwischenfruchtanbau 2009/2010 **1**

		Sommerzwischenfruchtanbau 2009			Winterzwischenfruchtanbau 2009/2010		
		Code	ha	a	Code	ha	a
Insgesamt (einschließlich Untersaaten) .....		0281	<input type="text"/>	<input type="text"/>	0271	<input type="text"/>	<input type="text"/>
davon	Gründüngung .....	0282	<input type="text"/>	<input type="text"/>	0272	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Futtermittelgewinnung .....	0283	<input type="text"/>	<input type="text"/>	0273	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Biomasseerzeugung zur Energiegewinnung .....	0284	<input type="text"/>	<input type="text"/>	0274	<input type="text"/>	<input type="text"/>

## Abschnitt 3: Eigentums- und Pachtverhältnisse 2010 **1**

			Code	ha	a
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (Bitte übernehmen Sie den Wert aus Code 0240, Seite 11.) .....			0401	<input type="text"/>	<input type="text"/>
davon	eigene selbstbewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche .....		0402	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltene landwirtschaftlich genutzte Fläche .....		0403	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche <b>3</b>	von Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers .....	0404	<input type="text"/>	<input type="text"/>
		von anderen Verpächtern .....	0405	<input type="text"/>	<input type="text"/>

## Abschnitt 4: Pachtflächen und Pachtentgelte 2010

		gepachtete Fläche			Jahrespacht insgesamt für diese Fläche	
		Code	ha	a	Code	Volle Euro
Von anderen Verpächtern gepachtete landw. genutzte Fläche (Bitte übernehmen Sie den Wert von Code 0405, Abschnitt 3.) .....		0411	<input type="text"/>	<input type="text"/>	0421	<input type="text"/>
Gepachtete Einzelgrundstücke insgesamt	Ackerland (nur im Freiland) .....	0412	<input type="text"/>	<input type="text"/>	0422	<input type="text"/>
	Dauergrünland .....	0413	<input type="text"/>	<input type="text"/>	0423	<input type="text"/>
	sonstige landw. genutzte Fläche .....	0414	<input type="text"/>	<input type="text"/>	0424	<input type="text"/>
Gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche innerhalb einer geschlossenen Hofpacht .....		0451	<input type="text"/>	<input type="text"/>	0452	<input type="text"/>

## Abschnitt 5: Bewässerung im Freiland im Kalenderjahr 2009

Hatte der Betrieb die Möglichkeit, landwirtschaftlich genutzte Fläche im Freiland zu bewässern (ohne Frostschuttberegnung und ohne Bewässerung in Haus- und Nutzgärten)? <b>1</b>	Code 0291	ja <input type="checkbox"/>	1	Bitte weiter mit Code 0292
		nein <input type="checkbox"/>	2	Bitte weiter mit Abschnitt 6, Seite 15

		Code	ha	a
Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Freiland	die 2009 hätte bewässert werden können .....	0292	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	die 2009 tatsächlich bewässert wurde .....	0293	<input type="text"/>	<input type="text"/>

### Abschnitt 6: Viehbestände am 1. März 2010

- 1** Der Stichtag, zu dem die Viehbestände anzugeben sind, ist der 1. März 2010. Erhoben werden die Bestände an Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel und Einhufern. Die Bestände an Rindern werden aus der HIT-Rinderdatenbank übernommen.

Bei der Erhebung der Viehbestände sind folgende Grundsätze zu beachten:

– **Gemeinsam gehaltenes Vieh**

Bei gemeinsam gehaltenem Vieh bzw. gemeinsam untergebrachtem Vieh (z. B. in Gemeinschaftsbetrieben, Betriebsgemeinschaften, Erzeugergemeinschaften usw.) wird im Fragebogen der Viehbestand nicht für den einzelnen Viehhalter, sondern als eine Einheit nur auf einem Bogen nachgewiesen.

– **Verkauftes Vieh**

Am Stichtag noch beim Viehhalter stehendes, bereits verkauftes Vieh ist mitzuzählen.

– **Schlachttiere**

Sie sind auch dann mitzuzählen, wenn sie noch am Stichtag oder in den nächsten Tagen geschlachtet werden sollen.

– **Wanderschafherden**

Diese sind grundsätzlich am Betriebssitz des Eigentümers anzugeben.

– **Pensionsvieh**

Am Stichtag im Betrieb zur Fütterung oder Pflege befindliches Vieh ist im Fragebogen aufzunehmen.

– **Abwesendes Vieh**

Tiere, die am Stichtag nur vorübergehend abwesend sind (z. B. zum Decken), sind mitzuzählen.

**Nicht einzubeziehen sind Tiere**

- die sich nur vorübergehend im Betrieb aufhalten (z. B. zum Decken)
- die in einem fremden Betrieb in Weide- oder sonstiger Versorgungspension stehen.

- 2** Code 0331

Hierzu zählen Saug- und Aufzuchtferkel bis zu einem Lebendgewicht von 20 kg.

- 3** Code 0332

Ausgemerzte Zuchtsauen sind hier nicht mitzuzählen, sondern unter Code 0337 „andere Schweine“ zu erfassen.

- 4** Code 0337

Hier sind Jungschweine ab einem Lebendgewicht von 20 kg, Mastschweine, Eber und ausgemerzte Zuchtsauen anzugeben.

- 5** Code 0361

Hierzu zählen auch Ammenziegen, bereits gedeckte Jungziegen und ausgemerzte Zuchtziegen.

- 6** Code 0371

Hier sind Hennen zur Eiererzeugung anzugeben, unabhängig davon, ob die Eier zum Verbrauch oder zur Zucht bestimmt sind. Noch nicht legereife Bestände, die aber bereits als Legehennen aufgestellt sind, sind eingeschlossen. Zuchthähne sind mitzuzählen.

- 7** Code 0390

Hier sind alle Pferde, Esel, Maultiere oder weitere Einhufer anzugeben, auch dann, wenn sie nur zu Freizeit Zwecken des Betriebsinhabers oder seiner Familie gehalten werden.

Abschnitt 6: Viehbestände am 1. März 2010 1

Halten Sie Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Geflügel oder Einhufer?	Code 0300	ja <input type="checkbox"/> 1	Bitte weiter mit Code 0331
		zurzeit nicht, aber Haltungsplätze vorhanden <input type="checkbox"/> 3	Bitte weiter mit Abschnitt 7, Seite 17
		nein <input type="checkbox"/> 2	Bitte weiter mit Abschnitt 7, Seite 17

		Code	Anzahl	
Rinder	<b>Rinder werden durch das Statistische Amt aus der HIT-Rinderdatenbank übernommen.</b>			
Schweine	Ferkel ..... 2	0331	<input type="text"/>	
	Zuchtsauen einschließlich hierfür bestimmte Jungsauen ab 50 kg und mehr Lebendgewicht ..... 3	0332	<input type="text"/>	
	andere Schweine (z.B. Eber, Mastschweine) ..... 4	0337	<input type="text"/>	
	(Bitte addieren Sie die Werte von Code 0331, Code 0332 und Code 0337.) <b>Schweine insgesamt</b> .....		0330	<input type="text"/>
Schafe	Milchschafe einschl. gedeckte Lämmer, die für die Erzeugung von Milch bestimmt sind .....	0352	<input type="text"/>	
	andere Mutterschafe einschließlich gedeckte Lämmer .....	0353	<input type="text"/>	
	Schafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Lämmer) .....	0355	<input type="text"/>	
	Schafböcke zur Zucht .....	0356	<input type="text"/>	
	andere Schafe (z.B. Hammel) .....	0357	<input type="text"/>	
	(Bitte addieren Sie die Werte von Code 0352, Code 0353, Code 0355 bis Code 0357.) <b>Schafe insgesamt</b> .....		0350	<input type="text"/>
Ziegen	weibliche Ziegen zur Zucht einschließlich gedeckte Jungziegen ..... 5	0361	<input type="text"/>	
	andere Ziegen (z.B. Zicklein, Ziegenböcke) .....	0362	<input type="text"/>	
	(Bitte addieren Sie die Werte von Code 0361 und Code 0362.) <b>Ziegen insgesamt</b> .....		0360	<input type="text"/>
Geflügel	Legehennen ..... 6	0371	<input type="text"/>	
	Junghennen und Junghennenküken .....	0372	<input type="text"/>	
	Masthühner, -hähne und übrige Küken .....	0373	<input type="text"/>	
	(Bitte addieren Sie die Werte von Code 0371 bis Code 0373.) <b>Hühner insgesamt</b> .....		0370	<input type="text"/>
	Gänse einschließlich Küken .....	0381	<input type="text"/>	
	Enten einschließlich Küken .....	0382	<input type="text"/>	
	Truthühner einschließlich Küken .....	0383	<input type="text"/>	
	(Bitte addieren Sie die Werte von Code 0381 bis Code 0383.) <b>Gänse, Enten, Truthühner insgesamt</b> .....		0380	<input type="text"/>
Einhufer	<b>Pferde, Esel, Maultiere u.a.</b> ..... 7	0390	<input type="text"/>	

### Abschnitt 7: Ökologischer Landbau 2010

- 1** Code 0501  
Werden im landwirtschaftlichen Betrieb pflanzliche und/oder tierische Erzeugnisse nach den Grundsätzen der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen produziert und unterliegt der Betrieb einem obligatorischen Kontrollverfahren seitens einer staatlich zugelassenen Kontrollstelle, dann ist Code 0501 mit „ja“ zu beantworten.
- 2** Code 0511  
Befinden sich die gesamte Fläche oder Teilflächen des landwirtschaftlichen Betriebes in Umstellung, dann sind diese unter Code 0511 anzugeben. Der Umstellungszeitraum umfasst im Ackerbau zwei Jahre vor der Aussaat bzw. Pflanzung bei ein- oder überjährigen Kulturen, zwei Jahre bei Grünland und Klee gras bis zur Nutzung (Verwertung als Futtermittel) sowie drei Jahre vor der Ernte bei mehrjährigen Kulturen (stehende Dauerkulturen) außer Grünland. In dieser Zeit dürfen die auf diesen Flächen produzierten landwirtschaftlichen Erzeugnisse nicht als ökologische Erzeugnisse gekennzeichnet und vermarktet werden.
- 3** Code 0515  
Der Anbau von Zuckerrüben zur Ethanolherzeugung ist hier einzubeziehen.
- 4** Code 0519  
Hier sind alle unter den Codes 0513 bis 0518 nicht genannten Fruchtarten, die auf dem Ackerland angebaut werden, aufzuführen. Im Einzelnen gehören entsprechend dem Abschnitt 2.1 des Fragebogens dazu: Pflanzen zur Grünernte (Codes 0121 bis 0125), andere Hackfrüchte (Code 0146), weitere Handelsgewächse (Codes 0171 bis 0177), Blumen und Zierpflanzen (Codes 0184, 0185), Gartenbausämereien (Code 0186), Saat- und Pflanzguterzeugung (Code 0195), sonstige Kulturen (Code 0196) sowie Brache mit und ohne Beihilfe-/Prämienanspruch (Codes 0201, 0202).
- 5** Code 0523  
Zu den anderen Kulturen, die auf der landwirtschaftlich genutzten Fläche des Betriebes angebaut werden, zählen neben den unter den Codes 0520 bis 0522 aufgeführten Kulturen entsprechend Abschnitt 2.2 des Fragebogens folgende: Baumschulen (Code 0217), Weihnachtsbaum- und andere Dauerkulturen (Codes 0218, 0219), Dauerkulturen unter Glas (Code 0220), ertragsarmes und aus der Erzeugung gewonnenes Dauergrünland (Codes 0233, 0234) sowie Haus- und Nutzgärten (Code 0239).



## Abschnitt 7: Ökologischer Landbau 2010

Unterliegt Ihr Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 ? <b>1</b>	Code 0501	ja <input type="checkbox"/> 1 <i>Bitte weiter mit Code 0510</i> nein <input type="checkbox"/> 2 <i>Bitte weiter mit Abschnitt 8, Seite 19</i>
--	--------------	--

  

	Code	ha	a
<div style="display: flex;"> <div style="width: 25%; padding-right: 10px;">In die ökologische Wirtschaftsweise einbezogene landwirtschaftlich genutzte Flächen</div> <div>               die bereits umgestellt sind .....             </div> </div>	0510	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
<div style="display: flex;"> <div style="width: 25%; padding-right: 10px;"></div> <div>               die sich gegenwärtig in Umstellung befinden ..... <b>2</b> </div> </div>	0511	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>

  

Wird die gesamte landwirtschaftlich genutzte Fläche des Betriebes (Code 0240, Seite 11) ökologisch bewirtschaftet?	Code 0512	ja <input type="checkbox"/> 1 <i>Bitte weiter mit Code 0531</i> nein <input type="checkbox"/> 2 <i>Bitte weiter mit Code 0513</i>
--	--------------	--

  

	Code	ha	a
<div style="display: flex;"> <div style="width: 20%; padding-right: 10px;">Anbau auf der ökologisch landwirtschaftlich genutzten Fläche</div> <div style="width: 10%; padding-right: 10px; text-align: center;">Ackerland</div> <div>               Getreide (einschl. Mais) zur Körnergewinnung .....             </div> </div>	0513	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
	0514	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
	0515	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
	0516	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
	0517	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
	0518	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
<div style="display: flex;"> <div style="width: 20%; padding-right: 10px;">Bitte beachten Sie: Die ökologisch landwirtschaftlich genutzte Fläche umfasst die unter Code 0510 und 0511 eingetragenen Werte.</div> <div style="width: 10%; padding-right: 10px;"></div> <div>               weitere Fruchtarten im Freiland oder unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen ..... <b>4</b> </div> </div>	0519	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
	0520	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
	0521	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
	0522	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
	0523	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>

  

Sind alle im Abschnitt 6 „Viehbestände“ auf Seite 15 eingetragenen Tiere (einschließlich Rinder) des Betriebes in die ökologische Bewirtschaftung einbezogen?	Code 0531	ja <input type="checkbox"/> 1 <i>Bitte weiter mit Abschnitt 8, Seite 19</i> nein <input type="checkbox"/> 2 <i>Bitte weiter mit Code 0532</i>
---	--------------	--

  

	Code	Anzahl der Tiere
<div style="display: flex;"> <div style="width: 25%; padding-right: 10px;">In die ökologische Wirtschaftsweise einbezogene Tiere</div> <div>               Rinder .....             </div> </div>	0532	<input style="width: 100%;" type="text"/>
	0533	<input style="width: 100%;" type="text"/>
	0534	<input style="width: 100%;" type="text"/>
	0535	<input style="width: 100%;" type="text"/>
	0536	<input style="width: 100%;" type="text"/>
	0537	<input style="width: 100%;" type="text"/>
	0538	<input style="width: 100%;" type="text"/>

### Abschnitt 8: Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien in den letzten 12 Monaten

**1** Anzugeben sind alle Anlagen des landwirtschaftlichen Betriebes, deren Energie zu kommerziellen/gewerblichen Zwecken an Dritte abgegeben oder betrieblich genutzt wird. Ausschließlich privat genutzte Anlagen sowie Anlagen, die sich zwar auf Flächen des

Betriebes befinden, an denen der Betrieb aber nicht aktiv beteiligt ist und nur eine Pacht erhält, sind nicht anzugeben. Kleinstanlagen (z. B. Solarzellen zum Betrieb von Weidezaunanlagen) zählen ebenfalls nicht zu den anzugebenden Anlagen.

**2** Code 0607  
Anzugeben ist die installierte Nennleistung, nicht die tatsächlich erzeugte Leistung.

### Abschnitt 9: Einkommenskombinationen im Betrieb im Kalenderjahr 2009

**1** Bei den Einkommenskombinationen sind ausschließlich solche Tätigkeiten anzugeben, die im landwirtschaftlichen Betrieb ausgeübt werden und mit denen der landwirtschaftliche Betrieb Umsätze erzielt. Diese Tätigkeiten werden von Arbeitskräften des landwirtschaftlichen Betriebes und mit Hilfe der zum land-

wirtschaftlichen Betrieb gehörenden Betriebsmittel (Grund und Boden, Gebäude, Maschinen) ausgeübt und/oder basieren auf im landwirtschaftlichen Betrieb erzeugten Produkten. Wurde für diese Tätigkeiten ein rechtlich selbstständiger Gewerbebetrieb (z. B. Tochtergesellschaft) gegründet, sind diese hier nicht zu berücksichtigen.

**2** Code 0613  
Zu den Freizeitaktivitäten zählen z. B. Landurlaub, Wellnessangebote und die Führung von Reisegruppen.

**3** Code 0614  
Hierzu zählen nur die Unterbringung (Pension) und Haltung von Pferden zur Ausübung von Freizeitaktivitäten, ggf. verbunden mit dem Einsatz von Verleih- bzw. Lehrpferden.

**4** Code 0615  
Die Erzeugung erneuerbarer Energien kann z. B. durch Windkraftanlagen, Biogasanlagen, Strohverbrennung und die Verwertung von nachwachsenden Rohstoffen wie Raps, Mais, Holz in Anlagen zur Erzeugung von Wärme und Strom aus Biomasse erfolgen. Ausgenommen hiervon sind Anlagen, die ausschließlich dem Eigenverbrauch dienen sowie die ausschließliche Produktion bzw. der Verkauf von nachwachsenden Rohstoffen.

**5** Codes 0619, 0620  
Die Arbeiten für andere landwirtschaftliche Betriebe (Code 0619) und die Arbeiten außerhalb der Landwirtschaft (Code 0620) werden auf Grundlage einer mündlichen oder schriftlichen Vereinbarung gegen Entgelt durchgeführt. Zu den vertraglichen Arbeiten für andere landwirtschaftliche Betriebe zählen alle landwirtschaftlichen Arbeiten wie Feld- und Stallarbeiten, Transportleistungen. Zu den vertraglichen Arbeiten außerhalb der Landwirtschaft zählen z. B. Landschaftspflege, Straßenbau, Winterdienst.

**6** Code 0622  
Zu den sonstigen Einkommenskombinationen zählt z. B. die Pelztierzucht. Das Unterstellen von Caravans bzw. Wohnwagen, Booten usw. in Wirtschaftsgebäuden des Betriebes zählt nur dazu, wenn diese Gebäude auch landwirtschaftlich genutzt werden.

## Abschnitt 8: Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien in den letzten 12 Monaten **1**

Gibt es im Betrieb Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien (ohne Anlagen, die nur für den Haushalt des Betriebsinhabers genutzt werden)?	Code 0601	ja <input type="checkbox"/>	1	Bitte weiter mit Code 0602
		nein <input type="checkbox"/>	2	Bitte weiter mit Abschnitt 9

Mehrfachnennungen sind möglich	Code	Bitte ankreuzen bzw. Angaben eintragen
Windkraftanlage .....	0602	<input type="checkbox"/> 1
Solarenergieanlage (Photovoltaik/Solarthermie) .....	0603	<input type="checkbox"/> 1
Wasserkraftanlage .....	0604	<input type="checkbox"/> 1
Biogasanlage .....	0606	<input type="checkbox"/> 1
elektrische Nennleistung der Biogasanlage ..... <b>2</b>	0607	<input type="text"/> kW
Gülleverwertung (Anteil der Gülle am Substrat insgesamt) .....	0608	<input type="text"/> Prozent
Andere Anlagen zur energetischen Nutzung von Biomasse (z. B. Pflanzenölpresse, Biomasse-Heizkraftwerk) .....	0605	<input type="checkbox"/> 1
Sonstige Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien (Bitte benennen Sie die Art der Anlagen.) <input type="text"/> .....	0609	<input type="checkbox"/> 1

## Abschnitt 9: Einkommenskombinationen im Betrieb im Kalenderjahr 2009 **1**

Erzielt der Betrieb Umsätze aus folgenden Tätigkeiten? Bitte beachten Sie: Wurde für diese Tätigkeiten ein rechtlich selbstständiger Gewerbebetrieb (z. B. Tochtergesellschaft) gegründet, sind diese hier nicht zu berücksichtigen.	Code 0611	ja <input type="checkbox"/>	1	Bitte weiter mit Code 0612
		nein <input type="checkbox"/>	2	Bitte weiter mit Abschnitt 10, Seite 21

Mehrfachnennungen sind möglich	Code	Bitte ankreuzen
Verarbeitung und Direktvermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse ohne Herstellung von Wein (z. B. Fleischverarbeitung, Käseherstellung) .....	0612	<input type="checkbox"/> 1
Fremdenverkehr, Beherbergung, Freizeitaktivitäten ..... <b>2</b>	0613	<input type="checkbox"/> 1
Pensions- und Reitsportpferdehaltung ..... <b>3</b>	0614	<input type="checkbox"/> 1
Erzeugung erneuerbarer Energien (ohne Eigenverbrauch) ..... <b>4</b>	0615	<input type="checkbox"/> 1
Herstellung von handwerklichen Erzeugnissen im Betrieb (z. B. Möbel aus Nutzholz) .....	0616	<input type="checkbox"/> 1
Be- und Verarbeitung von Holz (z. B. Bauholz, Brennholz) .....	0617	<input type="checkbox"/> 1
Fischzucht und Fischerzeugung .....	0618	<input type="checkbox"/> 1
Arbeiten für andere landwirtschaftliche Betriebe ..... <b>5</b>	0619	<input type="checkbox"/> 1
Arbeiten außerhalb der Landwirtschaft (z. B. für Kommunen) ..... <b>5</b>	0620	<input type="checkbox"/> 1
Forstwirtschaft .....	0621	<input type="checkbox"/> 1
Sonstige Einkommenskombinationen ..... <b>6</b>	0622	<input type="checkbox"/> 1

  

		Code	Bitte ankreuzen
Anteil des Umsatzes aus den oben genannten Tätigkeiten am Gesamtumsatz des Betriebes	bis 10 % .....	0623	<input type="checkbox"/> 1
	über 10 % bis 50 % .....		<input type="checkbox"/> 2
	über 50 % bis unter 100 % .....		<input type="checkbox"/> 3

## Abschnitt 10: Im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigte Arbeitskräfte von März 2009 bis Februar 2010

**1** Zu den im landwirtschaftlichen Betrieb Beschäftigten zählen Personen im Alter von 15 Jahren und älter.

**Nicht zu berücksichtigen** sind Arbeitskräfte eines rechtlich selbstständigen Gewerbebetriebes des Betriebsinhabers.

Arbeitskräfte von Lohnunternehmen, die für den Betrieb tätig waren, werden gesondert in Abschnitt 10.4, Seite 23 ausgewiesen. **Nachbarschaftshilfe** in anderen landwirtschaftlichen Betrieben zählt zu den Arbeiten für diesen Betrieb.

**2** Der Abschnitt 10.1 ist nur von Einzelunternehmen auszufüllen, nicht von GbR. Die ständig beschäftigten Arbeitskräfte einer GbR sind in Abschnitt 10.2 einzutragen. Die mit betrieblichen Arbeiten beschäftigten Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers, die außerhalb des Betriebes leben, und familienfremde Arbeitskräfte sind in Abschnitt 10.2 und 10.3 einzutragen. Es sind Eintragungen für jede einzelne Familienarbeitskraft zu machen. Dem Betriebsinhaber und seinem Ehegatten sind anerkannte eheliche Gemeinschaften gleichgesetzt. Hat der Betriebsinhaber keinen Ehegatten oder keine dem Ehegatten gleichgesetzte Person, ist diese Zeile in jedem Fall freizulassen.

**3** Code 0803 und Code 0903  
Der Betriebsleiter/Geschäftsführer ist diejenige Person, die den landwirtschaftlichen Betrieb leitet, also alle Aufgaben zur laufenden Steuerung des Betriebes (Planung, Entscheidung, Organisation und Kontrolle) wahrnimmt. Je Betrieb ist **nur eine Person** als Betriebsleiter/Geschäftsführer auszuweisen. In Einzelunternehmen kann es sich um den Betriebsinhaber selbst, einen Familienangehörigen oder um eine andere mit der Leitung beauftragte Person handeln, die im landwirtschaftlichen Betrieb tätig ist. Bei einem Zusammenschluss von mehreren natürlichen Personen in Form einer Gesellschaft oder einer Erbgemeinschaft (z. B. Betriebe mit mehreren Gesellschaftern), ist die am Tag der Erhebung überwiegend mit der Geschäftsführung betraute Person als Betriebsleiter/Geschäftsführer auszuweisen.

**4** Code 0811 und Code 0911  
Hier ist die gesamte für den landwirtschaftlichen Betrieb geleistete Arbeitszeit ausgedrückt in durchschnittlich geleisteten Stunden je Woche einzutragen. Dazu zählen alle landwirtschaftlichen Arbeiten für den Betrieb sowie alle Arbeiten in Einkommenskombinationen des Betriebes.

Landwirtschaftliche Arbeiten für den Betrieb sind:

- sämtliche Feld-, Hof- und Stallarbeiten,
- Arbeiten für die Betriebsorganisation und -führung,
- Arbeiten für die Unterhaltung der Betriebsgebäude und Maschinen,
- Arbeiten für die Lagerung, Verarbeitung (z. B. Silierung) und Marktvorbereitung (z. B. Verpackung),
- innerbetriebliche Transportleistungen, z. B. beim Absatz selbsterzeugter Produkte des Betriebes und beim Bezug von Produktionsmitteln,
- nicht abtrennbare Tätigkeiten, die mit der landwirtschaftlichen Haupttätigkeit verbunden sind.

Zu den Arbeiten in Einkommenskombinationen zählen ausschließlich die in Abschnitt 9 genannten Tätigkeiten.

Arbeitszeiten für Arbeiten im Haushalt des Betriebsinhabers, wie z. B. die Versorgung der Familie in den Bereichen Ernährung, Wohnung, Bekleidung, Gesundheit (Krankenpflege) und Kinderbetreuung, zählen **nicht** dazu.

Personen, die im Laufe des Berichtszeitraumes ihr Arbeitsverhältnis begonnen bzw. beendet haben, sind anteilmäßig durch Umrechnung der geleisteten Arbeitszeiten auf 12 Monate in die Erhebung einzubeziehen (einschl. Auszubildende). Arbeitszeiten an Sonn- und Feiertagen sowie Zeiten vorübergehender Krankheiten, des Urlaubs und des Mutterschafts- und Erziehungsurlaubs sind einzubeziehen.

**5** Code 0812 und 0912

Hier sind die Arbeitszeiten von Beschäftigten des landwirtschaftlichen Betriebes in Einkommenskombinationen gesondert auszuweisen. Es sind nur Eintragungen vorzunehmen, wenn im Abschnitt 9 Eintragungen erfolgten.

**6** Code 0813

Hierzu zählen alle auf Erwerb ausgerichteten Tätigkeiten des Betriebsinhabers, Ehegatten und der weiteren Familienangehörigen außerhalb des landwirtschaftlichen Betriebes (z. B. in Industrie, im Handel, im Öffentlichen Dienst, als Selbstständiger).

**7** In Abschnitt 10.2 sind die mit betrieblichen Arbeiten **ständig Beschäftigten** von Betrieben aller Rechtsformen einzutragen.

Ständig Beschäftigte sind Personen mit einem unbefristeten oder mindestens auf sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsvertrag. Von Einzelunternehmen sind hier nur die familienfremden ständig Beschäftigten und Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers, die nicht auf dem Betrieb leben, anzugeben.

**8** Bei mehr als 12 ständig Beschäftigten verwenden Sie bitte

zusätzlich einen Ergänzungsbogen E.  
Diesen erhalten Sie bei der Erhebungsstelle oder vom Statistischen Amt.

## Abschnitt 10: Im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigte Arbeitskräfte <sup>1</sup>

### Abschnitt 10.1: Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen (ohne GbR) von März 2009 bis Febr. 2010 <sup>2</sup>

Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen	Laufende Nummer der Person	Geschlecht		Geburtsjahr (Nur die letzten beiden Stellen eintragen.)	Wer ist Betriebsleiter? <sup>3</sup>	Durchschnittlich geleistete Stunden je Woche		In einer anderen Erwerbstätigkeit durchschnittlich geleistete Stunden je Woche <sup>6</sup>
		männlich	weiblich			für den Betrieb insgesamt <sup>4</sup>	darunter: in Einkommenskombinationen (siehe Abschnitt 9) <sup>5</sup>	
Code	0800	0801		0802	0803	0811	0812	0813
Betriebsinhaber .....	001	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ehegatte .....	002	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Familienarbeitskraft .....	003	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Familienarbeitskraft .....	004	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Familienarbeitskraft .....	005	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Familienarbeitskraft .....	006	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	0850	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Wird vom Statistischen Amt ausgefüllt.				

### Abschnitt 10.2: Ständig beschäftigte Arbeitskräfte ohne Familienarbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen von März 2009 bis Februar 2010 <sup>7</sup>

Ständig beschäftigte Arbeitskräfte  Bei mehr als 12 ständig beschäftigten Arbeitskräften bitte Ergänzungsbogen ausfüllen. <sup>8</sup>	Laufende Nummer der Person	Geschlecht		Geburtsjahr (Nur die letzten beiden Stellen eintragen.)	Wer ist Betriebsleiter/ Geschäftsführer? <sup>3</sup>	Durchschnittlich geleistete Stunden je Woche	
		männlich	weiblich			für den Betrieb insgesamt <sup>4</sup>	darunter: in Einkommenskombinationen (siehe Abschnitt 9) <sup>5</sup>
Code:	0900	0901		0902	0903	0911	0912
Person .....	001	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Person .....	002	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Person .....	003	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Person .....	004	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Person .....	005	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Person .....	006	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Person .....	007	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Person .....	008	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Person .....	009	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Person .....	010	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Person .....	011	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Person .....	012	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	0950	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Wird vom Statistischen Amt ausgefüllt.			

### Abschnitt 10: Im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigte Arbeitskräfte von März 2009 bis Februar 2010

- 9** In Abschnitt 10.3 sind von Betrieben aller Rechtsformen die Saisonarbeitskräfte einzutragen. Das sind Personen mit einem befristeten, auf weniger als sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsvertrag. Für diese Personen sind nur die geleisteten Arbeitszeiten für **landwirtschaftliche Arbeiten** auszuweisen. Arbeitszeiten für Tätigkeiten in Einkommenskombinationen sind nicht anzugeben.
- 10** Code 1002 und 1004  
Bei stundenweise geleisteter Arbeitszeit gelten acht Arbeitsstunden als ein voller Arbeitstag. Ist eine Saisonarbeitskraft mehrmals im Jahr im Betrieb beschäftigt, wird diese als eine Person gezählt.
- 11** Abschnitt 10.4 Zur Vereinfachung der Auskunftserteilung werden hier Arbeitszeitäquivalente für ausgewählte Leistungen erfragt. Die Veröffentlichung der Ergebnisse zu diesem Merkmal erfolgt entsprechend § 27 Abs. 1 Nr. 10 AgrStatG ausschließlich in Form der Arbeitszeit in Stunden oder Arbeitskräfte-Einheiten. Hierzu zählen alle Leistungen, die gegen Rechnung für den landwirtschaftlichen Betrieb ausgeführt wurden (z. B. Arbeiten von Lohnunternehmen oder von anderen landwirtschaftlichen Betrieben). Dabei kann die Verrechnung auch bargeldlos zu festgelegten Sätzen erfolgen (z. B. Arbeiten von Maschinenringen). Erfolgt eine landwirtschaftliche Leistung mehrmals im Jahr auf der gleichen Fläche (z. B. mehrere Überfahrten beim Pflanzenschutz und bei der Düngung), dann ist auch die Fläche mehrmals einzubeziehen.  
Beispiel: Auf 10 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche wird von März 2009 bis Februar 2010 dreimal Mineraldünger ausgebracht, dann sind in Code 1027 „Mineraldüngerausbringung“ 30 ha anzugeben.
- 12** Code 1023  
Hierzu zählen das Häckseln von Mais-, Gras- und Ganzpflanzensilage und die Grasernte mit dem Ladewagen.
- 13** Code 1025  
Die Bodenbearbeitung/Aussaat kann mehrere Arbeitsschritte umfassen. Diese kann getrennt oder zusammengefasst (z. B. mit Gerätekombinationen) erfolgen. Werden verschiedene Arbeitsschritte wie z. B. Stoppelbearbeitung, Grundbodenbearbeitung, Saatbettbereitung und Aussaat in mehreren Arbeitsschritten auf der gleichen Fläche durchgeführt, dann ist die Fläche entsprechend mehrmals einzubeziehen (siehe Beispiel unter **11**).
- 14** Code 1029  
Hier sind alle Leistungen anzugeben, die nicht den zuvor genannten Arbeitsgängen (Code 1020 bis 1028) zugeordnet werden können. Der Umfang dieser Leistungen ist hier in Stunden anzugeben. Dazu zählen z. B. Arbeiten zur Instandhaltung von Wirtschaftsgebäuden, das Mahlen und Beizen von Getreide, Arbeiten zum Mischen von Futtermitteln, Futtermittelformulierung, Körnertransport, Stallreinigung und Desinfektion, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt im Weinbau.
- 15** Code 1010  
Zum Jahresnettoeinkommen von Betriebsinhaber und/oder Ehegatten zählen Einkommen
- aus einem Gewerbebetrieb, aus selbstständiger oder freiberuflicher Erwerbstätigkeit,
  - aus Erwerbstätigkeit als Arbeitnehmer,
  - aus Quellen der privaten und gesetzlichen sozialen Sicherung (einschl. Kindergeld),
  - aus Verpachtung, Vermietung und Kapitalvermögen.

### Abschnitt 10.3: Mit landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigte Saisonarbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen von März 2009 bis Februar 2010 **9**

	Code	Männlich	Code	Weiblich
Zahl der Personen .....	1001	<input type="text"/>	1003	<input type="text"/>
Arbeitsleistung in vollen Tagen ..... <b>10</b>	1002	<input type="text"/>	1004	<input type="text"/>

### Abschnitt 10.4: Leistungen von Lohnunternehmen und Anderen für Betriebe aller Rechtsformen von März 2009 bis Februar 2010 **11**

Hat der Betrieb von März 2009 bis Februar 2010  
landwirtschaftliche Arbeiten durch nicht im Betrieb beschäftigte Arbeitskräfte  
(z. B. Lohnunternehmen) ausführen lassen?

ja ☐

Bitte weiter mit Code 1020

nein ☐

Bitte weiter mit Abschnitt 10.5

Bitte beachten Sie: Erfolgt eine landwirtschaftliche Leistung mehrmals im Jahr  
auf der gleichen Fläche, dann ist auch die Fläche mehrmals einzubeziehen.

	Code	Insgesamt
Mähdrusch .....	1020	<input type="text"/> ha
Rübenernte .....	1021	<input type="text"/> ha
Kartoffelernte .....	1022	<input type="text"/> ha
Ernte von Grün-/Ganzpflanzen (z. B. Häckseln) ..... <b>12</b>	1023	<input type="text"/> ha
Ballenpressen für Silage, Heu und Stroh .....	1024	<input type="text"/> ha
Bodenbearbeitung/Aussaat ..... <b>13</b>	1025	<input type="text"/> ha
Pflanzenschutz .....	1026	<input type="text"/> ha
Mineraldüngerausbringung .....	1027	<input type="text"/> ha
Ausbringung von Gülle und Stallmist .....	1028	<input type="text"/> ha
Weitere Leistungen (z. B. Transport- und Instandhaltungsarbeiten, Tierarzt, Besamungsdienste) ..... <b>14</b>	1029	<input type="text"/> Std.

### Abschnitt 10.5: Jahresnettoeinkommen in Einzelunternehmen (ohne GbR) im Kalenderjahr 2009

Beziehen der Betriebsinhaber und/oder der Ehegatte außerbetriebliche  
Einkommen (einschließlich Kindergeld, Renten, Kapitalerträge u. Ä.)?

ja ☐

Bitte weiter mit Code 1010

nein ☐

Bitte weiter mit Abschnitt 11, Seite 25

	Code	Bitte ankreuzen
Welches Jahresnettoeinkommen von Betriebsinhaber und/oder Ehegatte zusammen war höher? <b>15</b>	aus außerbetrieblichen Quellen .....	1010 <input type="checkbox"/> 1
	aus dem landwirtschaftlichen Betrieb .....	<input type="checkbox"/> 2

### Abschnitt 12: Landwirtschaftliche Berufsbildung des Betriebsleiters/Geschäftsführers 2010

**1** Hier ist die **landwirtschaftliche** Berufsbildung mit dem **höchsten Abschluss** des Betriebsleiters/Geschäftsführers einzutragen, der im Abschnitt 10.1 bzw. 10.2 auf Seite 21 angekreuzt wurde.

**2** Code 0653  
Hier ist „ja“ anzukreuzen, wenn der Betriebsleiter/Geschäftsführer in den letzten 12 Monaten an einer beruflichen Bildungsmaßnahme teilgenommen hat. Das kann sowohl eine Ausbildung zur Erlangung von Grundkenntnissen als auch eine Fortbildung zur Wissensvertiefung auf dem Gebiet der Landwirtschaft oder der Geschäftsbereiche in Verbindung mit Einkommenskombinationen sein. Die Aus-/Fortbildung findet im Regelfall außerhalb des Arbeitsplatzes statt und wird von dafür vorgesehenen **Bildungseinrichtungen** durchgeführt.



## Abschnitt 11: Weiterführung des Betriebes „Hofnachfolge“ in Einzelunternehmen (ohne GbR) 2010

<b>Bitte nur ausfüllen, wenn der Betriebsinhaber 45 Jahre und älter ist.</b> Ist eine Person vorhanden, die diesen Betrieb – aufgrund einer Vereinbarung, Absprache oder sonstigen Verständigung – zu gegebener Zeit übernehmen wird?	Code 0661	ja <input type="checkbox"/>	1 Bitte weiter mit Code 0662
		nein <input type="checkbox"/>	2 Bitte weiter mit Abschnitt 12
		ungewiss <input type="checkbox"/>	3 Bitte weiter mit Abschnitt 12

Angaben zur Person des Hofnachfolgers		Code	Bitte ankreuzen
Geschlecht des Hofnachfolgers	männlich .....	0662	<input type="checkbox"/> 1
	weiblich .....		<input type="checkbox"/> 2
Alter des Hofnachfolgers	unter 15 Jahre .....	0663	<input type="checkbox"/> 1
	15 bis unter 25 Jahre .....		<input type="checkbox"/> 2
	25 bis unter 35 Jahre .....		<input type="checkbox"/> 3
	35 Jahre und älter .....		<input type="checkbox"/> 4
Hofnachfolger 15 Jahre und älter	Vorhandene oder vorgesehene Berufsbildung <i>Mehrfach- nennungen sind möglich</i>	eine landwirtschaftliche Berufsbildung .....	0664 <input type="checkbox"/> 1
		eine nicht landwirtschaftliche Berufsbildung .....	0665 <input type="checkbox"/> 1
		keine Berufsbildung .....	0666 <input type="checkbox"/> 1
	Mitarbeit in diesem Betrieb	ständig .....	0667 <input type="checkbox"/> 1
		gelegentlich .....	<input type="checkbox"/> 2
		keine Mitarbeit .....	<input type="checkbox"/> 3

## Abschnitt 12: Landwirtschaftliche Berufsbildung des Betriebsleiters/Geschäftsführers 2010 **1**

		Code	Bitte ankreuzen
Ausschließlich praktische landwirtschaftliche Erfahrung .....		0651	<input type="checkbox"/> 1
Landwirtschaftliche Berufsbildung mit dem <b>höchsten Abschluss</b>	Berufsschule/Berufsfachschule (ohne betriebliche Lehre) .....	0652	<input type="checkbox"/> 1
	Berufsausbildung/Lehre (Gehilfen-, Facharbeiter- oder andere Abschlussprüfung) ....		<input type="checkbox"/> 2
	Landwirtschaftsschule (auch Weinbau-, Gartenbau-, Winterschule) .....		<input type="checkbox"/> 3
	Fortbildung zum Meister, Fachagrarwirt .....		<input type="checkbox"/> 4
	Höhere Landbauschule, Technikerschule, Fachakademie .....		<input type="checkbox"/> 5
	Fachhoch-, Ingenieurschule .....		<input type="checkbox"/> 6
Universität, Hochschule .....			<input type="checkbox"/> 7
Hat der Betriebsleiter/Geschäftsführer in den letzten 12 Monaten an einer beruflichen Bildungsmaßnahme teilgenommen? <b>2</b>	ja .....	0653	<input type="checkbox"/> 1
	nein .....		<input type="checkbox"/> 2

### Abschnitt 13: Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung im Wirtschaftsjahr 2009/2010

#### 1 Code 0462

Die Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke kann nach einem der vier angeführten Verfahren erfolgen. Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen, die eine Einkommenssteuererklärung an das Finanzamt richten, kreuzen hier „ja“ an und markieren eine der vier Arten der Gewinnermittlung. Personengemeinschaften (GbR, OHG, KG) und juristische Personen des privaten Rechts kreuzen hier „ja“ an, da für diese Betriebe eine Gewinnermittlung stets auch für steuerliche Zwecke erfolgt. Personengemeinschaften in Form der GbR markieren eine der vier Arten der Gewinnermittlung. Handelt es sich um eine Erbengemeinschaft, ist diese nicht buchführungspflichtig oder wird eingeschätzt, d. h. die Angaben erfolgen wie bei einem Einzelunternehmen. Für OHG und KG sowie für juristische Personen des Privatrechts kommt nur die Gewinnermittlungsart „Buchführung mit Jahresabschluss“ in Frage.

#### 2 Code 0471

Landwirtschaftliche Betriebe können bei der Umsatzsteuer zwischen der Pauschalierung und Optierung (Regelbesteuerung) wählen. Bei der Pauschalierung entfällt im Regelfall die Zahlspflicht gegenüber dem Finanzamt und damit auch die Notwendigkeit von Aufzeichnungen. Auf schriftlichen Antrag gegenüber dem Finanzamt können landwirtschaftliche Betriebe aber auch die Optierung (Regelbesteuerung) wählen. Ab dem Übergang zur Optierung gelten nicht mehr (wie zur Pauschalierung) die Mehrwertsteuer-Pauschalsätze, sondern die allgemeinen Mehrwertsteuersätze von 7% bzw. 19%. Die vereinnahmte Mehrwertsteuer und die entrichtete Vorsteuer sind laufend aufzuzeichnen. Wurde ein entsprechender Antrag abgegeben, muss stets die „Optierung“ angekreuzt werden.

## Abschnitt 13: Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung im Wirtschaftsjahr 2009/2010

### Abschnitt 13.1: Gewinnermittlung

Erfolgt für diesen Betrieb eine Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke?	Code 0461	ja <input type="checkbox"/> 1 <i>Bitte weiter mit Code 0462</i>
		nein <input type="checkbox"/> 2 <i>Bitte weiter mit Abschnitt 13.2</i>

		Code	Bitte ankreuzen
Art der Gewinnermittlung <b>1</b>	Buchführung mit Jahresabschluss .....	0462	<input type="checkbox"/> 1
	Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung .....		<input type="checkbox"/> 2
	nach Durchschnittssätzen (§ 13a-Landwirt) .....		<input type="checkbox"/> 3
	durch Gewinnsschätzung des Finanzamtes .....		<input type="checkbox"/> 4

### Abschnitt 13.2: Umsatzbesteuerung

		Code	Bitte ankreuzen
Form der Umsatzbesteuerung <b>2</b>	Optierung (Regelbesteuerung) .....	0471	<input type="checkbox"/> 1
	Pauschalierung .....		<input type="checkbox"/> 2

### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Landwirtschaftszählung (LZ) und die Bodennutzungshaupterhebung (BO) werden im Frühjahr 2010 durchgeführt. Die LZ und die BO werden total in allen landwirtschaftlichen Betrieben erfragt. Ziel der Erhebung ist die Gewinnung umfassender, aktueller, wirklichkeitsgetreuer und zuverlässiger statistischer Informationen über die Betriebsstruktur, die soziale Situation in den landwirtschaftlichen Betrieben sowie die geleisteten Tätigkeiten zum Landmanagement und zum Umweltschutz. Die Daten dienen dazu, den Strukturwandel in der Landwirtschaft zu erkennen und auf seine Ursachen hin untersuchen zu können sowie Erntemengen zu berechnen und vorauszuschätzen. Die Ergebnisse bieten weiterhin für Regierung, Verwaltung, Berufsstand, Wirtschaft und Wissenschaft auf nationaler und supranationaler Ebene die notwendigen statistischen Grundlagen für Entscheidungen und Maßnahmen.

Mit den Ergebnissen werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union in der EG Strukturerhebung abgedeckt. Da die Ergebnisse auch für Planungen und Maßnahmen zu Gunsten der Landwirtschaft herangezogen werden, verdient die Erhebung uneingeschränkte Unterstützung.

### Rechtsgrundlagen

Verordnung (EG) Nr. 1166/2008 des Rates vom 19. November 2008 zur Durchführung von Erhebungen der Gemeinschaft über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe ABl. EG Nr. L 321 S. 14 vom 1. Dezember 2008. Erhoben werden die Angaben nach Anhang III der Verordnung.

Agrarstatistikgesetz – (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. März 2009 (BGBl. I S. 438). Erhoben werden die Angaben nach §§ 8 Abs. 1, 27 Abs. 1 und 30 Abs. 1.

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Gesetz zur Gleichstellung stillgelegter und landwirtschaftlich genutzter Flächen vom 10. Juli 1995 (BGBl. I S. 910), zuletzt geändert durch Artikel 62a des Gesetzes vom 13. April 2006 (BGBl. I S. 855).

### Auskunftspflicht

Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG i. V. m. § 15 BStatG **Inhaber/-innen oder Leiter/-innen landwirtschaftlicher Betriebe**.

Die Antworten sind gemäß § 15 Abs. 3 BStatG **wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der** von den Statistischen Ämtern der Länder **gesetzten Fristen** für den Empfänger (die Statistischen Ämter der Länder) **porto- und kostenfrei** zu erteilen.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben gemäß § 15 Abs. 6 BStatG **keine aufschiebende Wirkung**.

### Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 98 Abs. 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Abs. 4 BStatG an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Zudem ist nach § 98 Abs. 5 AgrStatG die Übermittlung von statistischen Ergebnissen aus der Agrarstrukturerhebung (§ 24 Abs. 1 Nr. 1) für Aufgaben der Politikfolgenabschätzung an das Johann Heinrich von Thünen-Institut, Bundesforschungsinstitut für ländliche Räume, Wald und Fischerei zulässig.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn Einzelangaben nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

### Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen

Hilfsmerkmale sind Vor- und Familienname (ggf. Firma, Instituts- oder Behördenname), Anschrift, Datum und Unterschrift sowie die als freiwillige Angabe erbetenen Rufnummern und Adressen für elektronische Post. Sie dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung und werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben vom Fragebogen abgetrennt und mit Ausnahme von Name, Anschrift und Rufnummern und Adressen für elektronische Post, die in das Betriebsregister übernommen werden, vernichtet.

### Kennnummer des Betriebes und Betriebsregister

Nach § 97 Abs. 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den Statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Abs. 1 AgrStatG zu führende Betriebsregister übernommen wird. Sie dient der agrarstatistischen Zuordnung der Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach § 97 Abs. 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Name und Anschrift der Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Betriebe, Rufnummern und Adressen für elektronische Post,
- Betriebssitz und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen sowie die Lagekoordinaten des Betriebssitzes,
- Art des Betriebes,
- Rechtsstellung des/der Betriebsinhabers/-in,
- Größe der Flächen und Tierzahlen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- Kennnummer im Register,
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen,
- Tag der Aufnahme in das Betriebsregister,
- Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach § 93 Abs. 5 und 6 AgrStatG.

### Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten

Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen können Erhebungsbeauftragte eingesetzt werden. Die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse dürfen sie nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit. Die Erhebungsbeauftragten sollen den Auskunftspflichtigen bei der Beantwortung der Fragen behilflich sein.

Auf Wunsch kann der/die Auskunftspflichtige die Angaben auch selbst in den Fragebogen eintragen und diesen dem/der Erhebungsbeauftragten übergeben oder in einem verschlossenen Umschlag aushändigen oder bei der Erhebungsstelle abgeben oder dorthin ausreichend frankiert innerhalb einer Woche absenden.